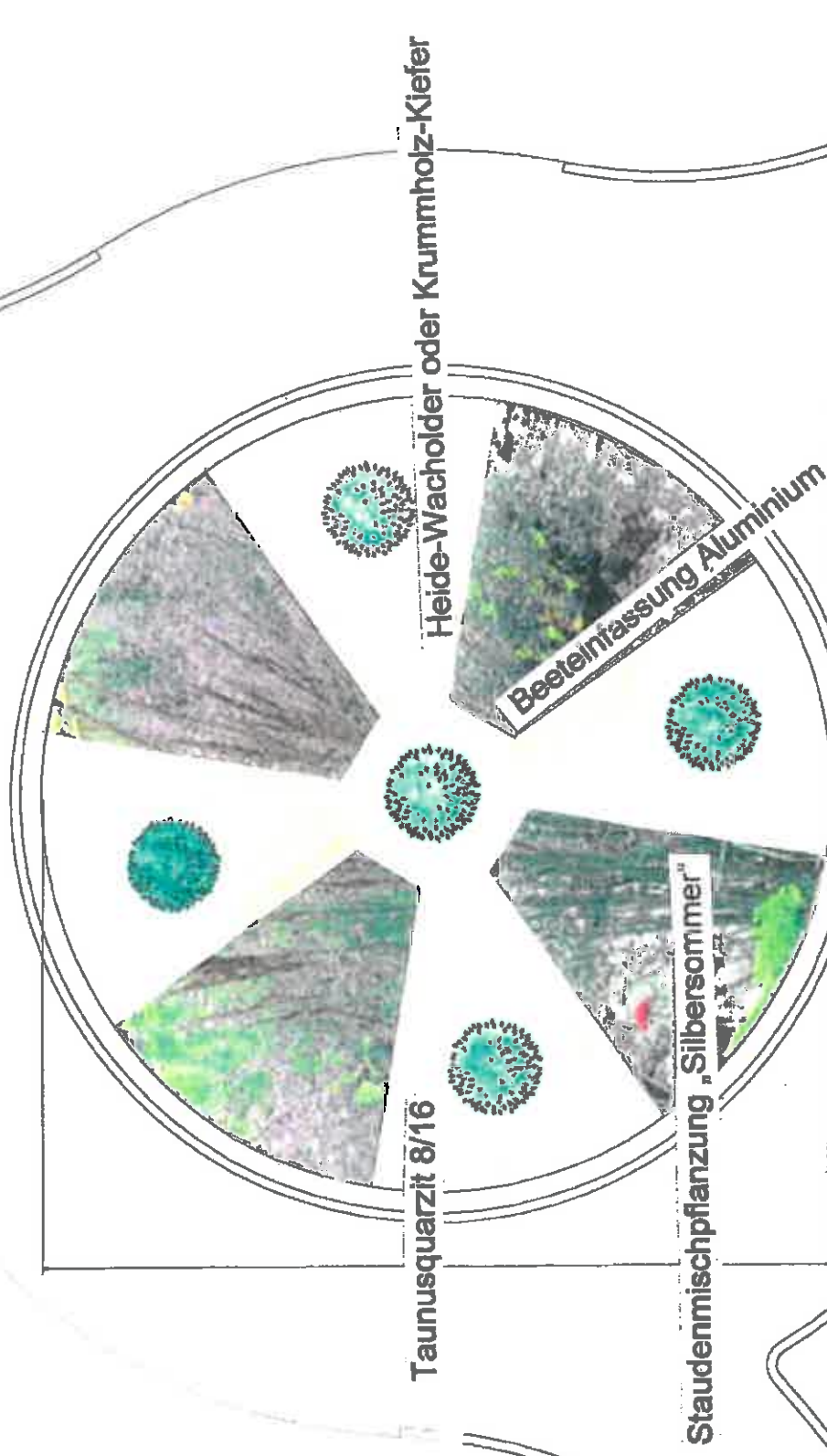


Variante 1 „Staudenmischung – Taurusquarzit - Sträucher“

nach Usingen

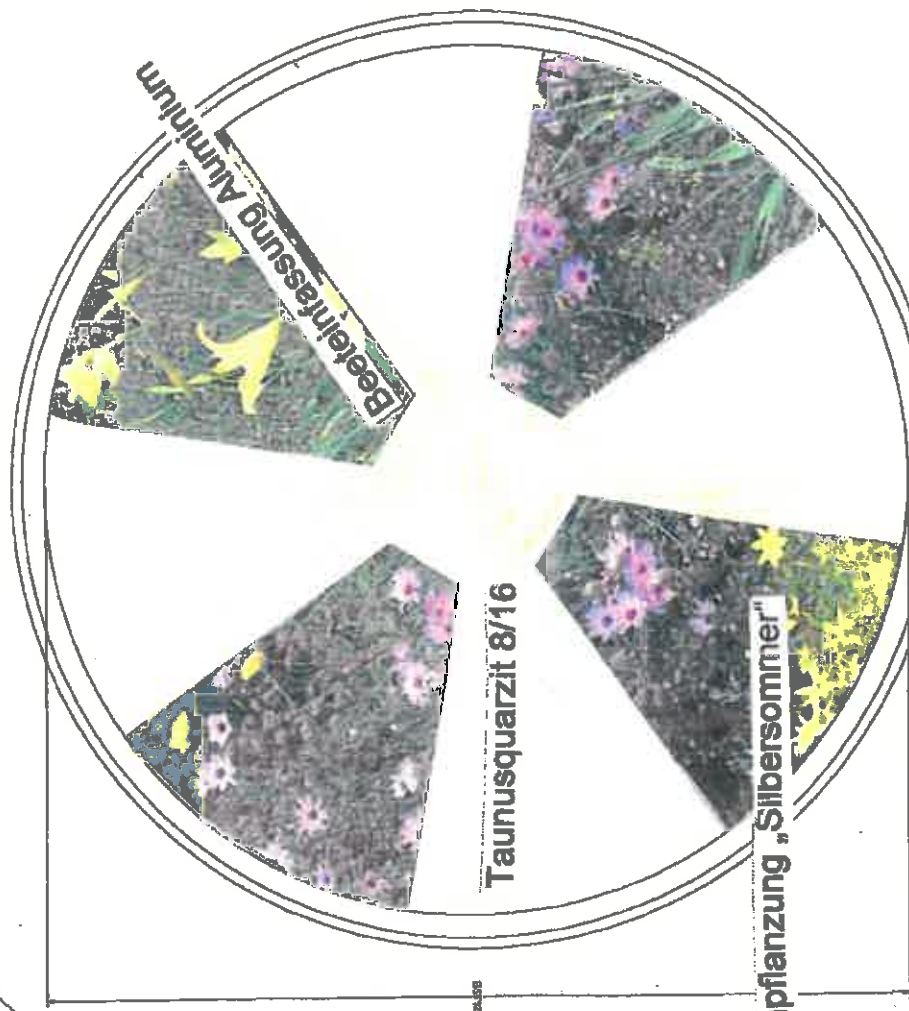


nach Wehrheim

nach Hausen-Ärnsbach

nach Usifgen

Variante 2 „Staudenmischung – Taurusquarzit“



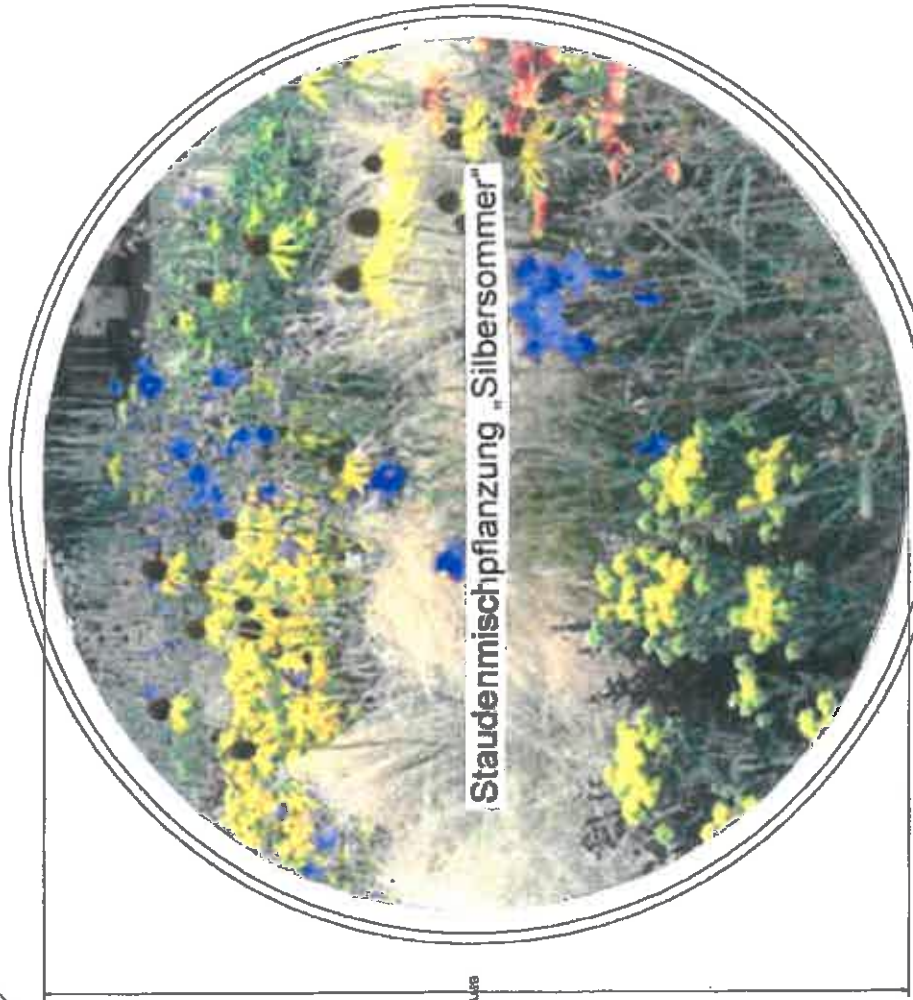
Mineralischer Mulch Taurusquarzit 8/16 auf durchlässigem Pflanzsubstrat

nach Hausen-Arnsbach

nach Wehrheim

Variante 3 „Staudenmischung“

nach Usinger



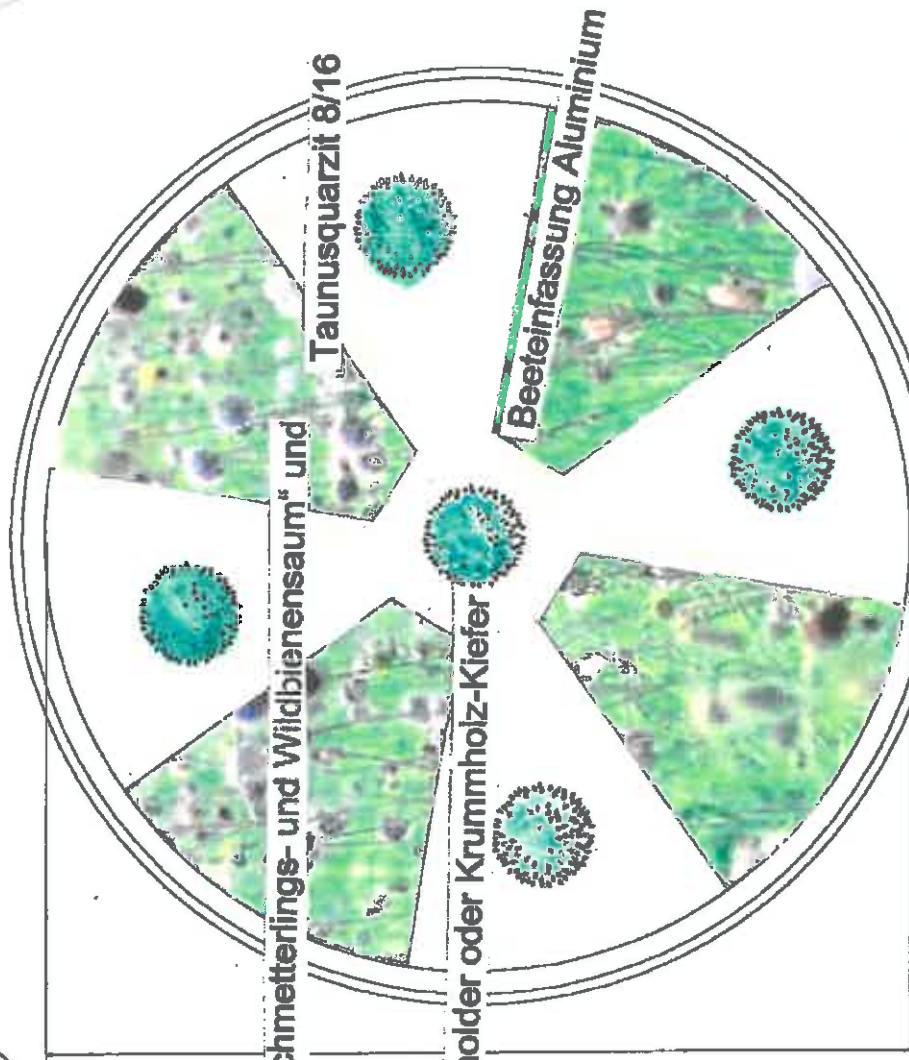
Staudenmischpflanzung „Silbersommer“

Mineralischer Mulch Taunusquarzit 8/16 auf durchlässigem Pflanzsubstrat

nach Hausen-Arnsbach

nach Wehner

Variante 4 „Wildblumen – Tausquarzit - Sträucher“



Wildblumenansaat „Schmetterlings- und Wildbienensaum“ und
Wildblumenzwiebeln

Tausquarzit 8/16

Beeteinfassung Aluminium

Heide-Wacholder oder Krummholz-Kiefer

Mineralischer Mulch Tausquarzit 8/16 auf durchlässigem
Pflanzsubstrat

nach Hausen-Arnsbach

nach Wehrheim

nach Usinger

Variante 5 „Wildblumen – Landschaftsrasen – Sträucher“

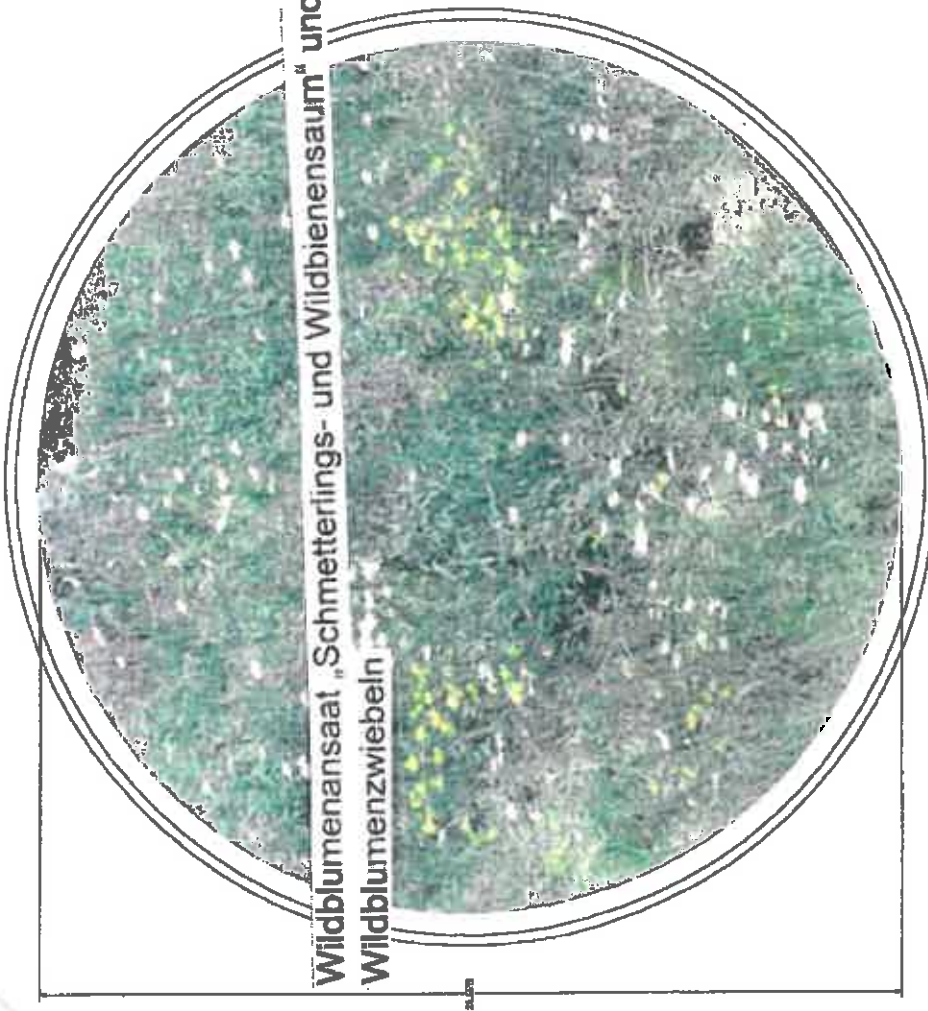
nach Usinger



nach Wehber

nach Hausen-Arnstbach

Variante 6 „Wildblumen“



Wildblumenansaat „Schmetterlings- und Wildbienaensaum“ und Wildblumenzwiebeln

Oberboden

nach Usinger

nach Hausen-Arnstach

nach Wehrheim

Name	Stück/100 m ²	Merkmale und Hinweise	Alternativart/-sorte
1 Gerüstbildner			
Achillea filipendula 'Coronation Gold' Golgengarbe	20	Silbergraues Blauwerk, gelbe Blütscheiben ab Juni bis Oktober, [W]	
Festuca mairei Atlas-Schwängel	10	Monumentales Horstgras, dünne, elegant übermelgende Halme, [W]; Rückschnitt im zeitigen Frühjahr individuell auf 15 bis 20 cm	10 Panicum virgatum 'Heavy Metal' (starr aufrecht, graugrünes Laub, gelbe Herbstfärbung) o. 10 Calamagrostis x acutiflora 'Overdam' (panasch, Laub)
Perovskia abrotanoides Blaurauce	10	Weißblüchtige Triebe und Blätter; lange blaue Blüten im Sommer, Halbstrauch	
Phloxes rusteliana Brandkraut	10	Wintergrüner Blattzoppich, langlebige Struktur durch mehrständige Blüten- (gelb, ab Juni) und Fruchtquirle [W]	
Sedum telephium 'Herbstfreude' Teller Sedum	25	Rotbraune Blütenblätter im Spätsommer, Bieneneuphorie [W]	25 S. telephium 'Matrona' (röhliches Laub)
Stipa (Achnatherum) calamagrostis 'Alghäu silber-Raugras' Fongras	10	starr aufrechtes Gras, locker überhängende Rispen, legen sich verobergehend nieder, schöne Wirkung von Juni bis Februar [W]	10 Stipa calamagrostis 'Lampeng' (reichblütig, rotliche Herbstfärbung)
Verbascum bombyciferum Seidenhaas Königskerze	10	Markante Gestalt, langblühend, zweiflügelig, versamt sich, wenn genügend offene Stellen vorhanden [W]	10 V. chaixii 'Album' (ausdauernd)
2 Begleitstauden			
Anaphalis triglochin 'Silberregen' Perforäuben	35	Blüten und Blattwerk silbergrau	25 Stachys byzantina 'Cotton Ball'
Asper matius 'Sternkugel' Berg-Aster	35	Blauvioletter, kompakter Herbstblüher auf Sandböden Alternativ-Arten verwenden	35 A. novae-angliae 'Purple Dome', 30 A. pyrenaica 'Lutetia', 35 A. sedifolius
Aster linosyris Goldhaas-Aster	35	Gelber Spätsommerblüher, feine Textur durch lineare Blätter	
Euphorbia polychroma Gelb-Waldstorch	35	Halbkugelige Wuchsform, gelbe Blüte im Mai, rote Herbstfärbung	
Gaura lindheimeri Prinschmuck	20	Weißblühter Schmetterling von Juni bis Oktober, erhellt sich durch Selbstsaat	
Knauria macedonica Rote Witwenblume	35	Langblüher (spätes Weizenrot), mäßig langlebige, Selbstsaat	
Veronica teucrium 'Knallblau' Großer Schuppenblau	35	Sehr auffällig zur Blütezeit durch intensives Blau	35 V. teucrium 'Kapitän'
3 Fußpflanzen (kurzlebige Arten)			
Catananche caerulea Rasselblume	25	Blauer Langblüher, kurzlebig, Selbstsaat	
Linum perenne Blaues Stauden-Lein	25	Blauer Frühsommerblüher, kurzlebig, Selbstsaat in Lücken	
Lychitis (Silene) coronaria 'Alba' Weiße Kuckuckshelle	20	Weißblühtig und weiß blühend, silbergraue Rosetten, kurzlebig, aber reich versamend	
Scabiosa ochroleuca Gelbe Skabiose	20	Blassgelber Dauerblüher, kurzlebig, aber reich versamend	
4 Bodendeckstauden			
Anemone sylvestris Hain Anemone	50	Flarhige Ausbreitung durch Wurzelsprosse, weiße Schalenblüten im Mai bis Juni, nicht für Sandböden	
Calamintha nepeta subsp. nepeta Bergminze, Steitquendel	65	Blassblaue Blütenblätter, langanhaltende späte Blüte, aromatisch, Bienenpflanze, nur diese sterile Form verwenden!	
Euphorbia cyparissias Zypressen-Weißstich	50	Gelbgrüne Blütenstände (April) über fein texturiertem Laub (im Herbst gelb), aus weit streichenden Wurzeln sprossend, aber verträglich	50 E. cyparissias 'Fens Ruby', rot aus- breitend, etwas schwächer im Wuchs
Geranium renardii Ranker als Staudenknäuel	60	Grüngrüne Blätter mit gerarbteter Oberfläche, im Herbst z T orange; Verjüngung durch Versamung	50 G. renardii 'Terre Franca', 60 G. x cantabrigiense 'Saint Ola'
Geranium sanguineum 'Album' Krautblau Storchschnabel	60	Fingelgerdiges Laub und weiße Blüten geben der Pflanzung eine duftige Note, nur diese sterile Sorte verwenden!	
Hieracium pilosella 'Niveum' Kleines Stachelkraut	65	Ganz niedriger Teppich, Blüten zitronengelb, nur diese Sorte mit silbergrauen Blättern verwenden!	50 Stachys byzantina 'Shella MrQueen' oder 'Silver Carpet'
Nepeta x frassenii Katzenminze	50	Graufüßig, reich und lang blau blühend	
5 Blumenzwiebeln und -knollen, Pflanzung im Herbst			
Allium nigrum Zier-Lauch	150	Eine der zuverlässigsten Zierlauch Arten mit weißen Blüten in halbkugelförmiger Dolden, einzeln oder in kleinen Gruppen	200 Allium atropurpureum
Anemone blanda 'White Splendour' Weiße Balkan Anemone	500	Weißer Blüten Teppich im April, wüchsige, sterile Sorte mit langer Blütezeit, im Mai einziehend, in Tufts zu 3 bis 5	500 A. blanda 'Blue Shades' (blau)
Crocus tommasinianus 'Ruby Giant' Eichen-Krokus	800	Einer der frühesten Krokusse, reich blühend, purpurviolett, stark, wüchsig, in Tufts zu 5 bis 10	800 C. tommasinianus
Muscari latifolium Traubenhyazinthe	400	Leuchtendes Blau im April/Mai, Selbstsaat, in Tufts zu 5 bis 10	
Tulipa praestans 'Räuber' Botanische Tulpe	200	Mehrfarbige Tulpe, leuchtendes Orangefarbschwarzrot im April, einzeln oder in kleinen Gruppen	200 T. eichleri oder T. tarda oder T. orphanidea 'Whitall'

Für die in dieser Liste aufgeführten Pflanzen sind für die angegebenen Stückzahlen ohne MwSt. und Lieferung etwa 1.000 EUR für Stauden und ca. 220 EUR für Geophyten (Großhandelspreise) zu kalkulieren.

- 1 Die Stückzahlen - gemäß dem empfohlenen Mengenanzeig - entsprechen einer Pflanzdichte von 8 Pflanzen/m²
- 2 [W] Winterwirkung durch Strukturen und Texturen oder wintergrüne Belsubung



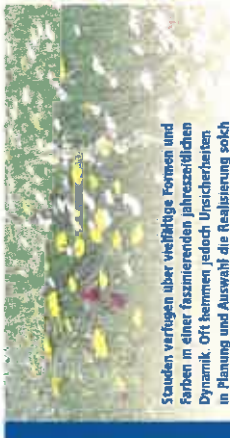
9 Die Silbersommer-Neubildung wird bis Staudenmisch mit 40 Sorten Baum-schatten können mit den Silbersommer-Neubildung und pflanzlich be-pflanzt werden.

Ansprechpartner zum „Silbersommer“
 UMG Weibachheim - Dr. Hilgig Schmidt
 (Koordinator der Silbersommerpflanzung)
 Tel. 09 31 98 01 409 - hilgig@staudenmischung.de
 Stützpunkt: Hermannstr. 4, Weibachheim
 09 31 98 01 409 - Carsten Schmidt
 Tel. 03 02 01 71 95 52 - richtung@staudenmischung.de
 Fax: 03 02 01 71 95 52 - richtung@staudenmischung.de
 UMG Eiter - Olga-Engel GmbH
 Tel. 03 01 97 89 728 - engel@staudenmischung.de
 Fachkundliche Hilfe - Prof. Dr. Wolfgang Berthold
 Tel. 06 81 67 09 457 - berthold@staudenmischung.de
 HS Anhalt (FH) Bernburg - Ina Kirsch
 Tel. 03 43 11 75 11 49 - kirsch@staudenmischung.de
 Schwäbisch-Hall - Dittl-Ing. Heidemarie Kuhn
 E-Mail: 09 34 1 78 99 19 - kuhn@staudenmischung.de

STAUDENGRÜNER
 Bund deutscher
 Gärtnereien
 Tel. 02 28 18 10 02 55 - zvg@staudengruener.de
 Frau Bettina Barse
 Godesberger Allee 142-148 - D-53175 Bonn
 Tel. 02 28 18 10 02 55 - zvg@staudengruener.de

STAUDENMISCHUNG

SILBERSOMMER



Stauden verfügen über vielfältige Formen und Farben in einer faszinierenden jahreszeitlichen Dynamik. Oft kommen jedoch Unsicherheiten in Planung und Auswahl die Realisierung solcher vielfestaltiger Pflanzungen. Deshalb hat der Arbeitskreis Pflanzerverwendung im Bund deutscher Staudengärtner das Pflanzkonzept „Silbensommer“ fünf Jahre an verschiedenen Standorten in Deutschland und der Schweiz getestet und für die Anforderungen im öffentlichen und privaten Grün optimiert. Der Arbeitskreis erhält vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz den Innovationspreis Gartenbau 2006 für dieses Pflanzkonzept.

Das Konzept

Die Pflanzenkomposition Silbensommer ist ein ästhetisch und ökologisch ausbalanciertes Konzept für trockene, sonnige Standorte nach dem Mischpflanzungsprinzip. Die Mischpflanzung stellt die einfachste Möglichkeit dar, eine Staudenpflanzung zu etablieren. Auf definierte Flächenstrukturen und durch einen Plan vorgegebene Pflanzplätze kann man verzichten. Stellvertretend hierfür wird auf ein erprobtes Artenspektrum in festgelegten Mengenanteilen zurückgegriffen. Somit entfallen aufwändige Bepflanzungsplanung und die anschließenden Abstimmungen für die Übertragung des Planes in das Gelände. Darüber hinaus sind individuelle Strukturabfolgen möglich, z. B. durch Verzicht auf bestimmten Arten, Verändern von Mengenanteilen oder Akzentsetzung beim Auslegen der Pflanzen durch wiederkehrende Kombinationen.

- 1 Frühjahrsspekt Schon Anfang April berichten sich die ersten Pflanzen aus dem Winter.
- 2 Vorname Blüten im Mai
- 3 Herbstspekt Blühende Blüten im Oktober
- 4 Winteroptikt Blühende Blüten im Februar



- Überzeugende Optik**
- Spannungsbereich durch vielfältige Blattformen, -größen und Wuchshöhen
 - Harmonischer Farbkleck aus vorwiegend blauen, weißen und gelben Blüten in Kombination mit silbrigem Laub
 - Markanter Charakter
 - Anmutige, duftige Blütenblätter
 - Lebendig und dynamisch, standesgemäßes Werden und Verglehen
 - Auch im Winter durch Samenstände und filigrane Halme erfahrungswirksam



Verwendungsmöglichkeiten

- Flächen im öffentlichen und halböffentlichen Grün, z. B. Straßbegleitgrün, Verkehrsinsel, Parks, Sportanlagen, Wohnungsbau
- Grünflächen in Gewerbegebieten
- Hausgarten, z. B. sonnige trockene Stellen am Haus, Beschungen an Terrassen



Der geeignete Standort

- vollsonnig
- trockener, mäßig nährstoffreicher Boden
- durchlässig, keine Staunässe
- besonders für Problemstandorte geeignet (weiß, trocken, mineralische Böden)

Zusammensetzung und Pflanzdichte

- besteht aus kurz- und langlebigen Stauden, Halbsträuchern sowie Blumenweihen (Geophyten)
- viele Kurzeblüher halten sich durch Versamung
- Pflanzdichte 5 bis 8 Stauden/m²
- im Trockenklima und auf nährstoffarmen Böden 8 bis 12 Stück/m²



Funktionen der Stauden in der Pflanzung und empfohlene Mengen

- **Gerüstbildner** ca. 10% der Gesamtmenge
- Stauden, raumpfüllende und blicklenkende
- Stauden, als Einzelelemente (solitär) oder abstandhaltend vorderrandlich zu verwenden
- **Begleitstauden** ca. 30 bis 35% der Gesamtmenge
- Mittelhohes Stauden ohne besonderen Formcharakter, die beliebig zu betrachteten Stauden sind und zusammen mit den Bodendeckstauden den überwiegenden Mengenanteil bilden, sorgen für jahreszeitlich wechselnde Vegetationsbilder.
- **Füllpflanzen** ca. 5 bis 10% der Gesamtmenge
- Überwiegend kurzlebige, konkurrenzschwache, durch Selbstsaat vorübergehend Lücken besetzende Arten, wichtig für Anfangsstadium und Stabilisierung der Pflanzung
- **Bodendeckstauden** ca. 50% der Gesamtmenge
- Vorwiegend niedrige, durch ober- oder unterirdische Ausläufer Teppichbildende Stauden oder Arten mit fehlenden oder kurzen Ausläufern ohne besonderen Formcharakter in groberer Pflanzdichte
- **Geophyten** Einsatz ausschließlich zur Gesamtmenge
- Stauden mit unterschiedlich angelegten Erneuerungsknospen (Zwiebeln, Knollen, Rhizome, Wurzelknospen), die nur über wenige Wochen wirken. Insbesondere für den Frühjahrspekt wichtig



Pflanzung und Pflege

Bodenvorbereitung

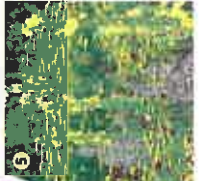
- Der Boden muss frei von Wurzelknäulen sein
- Bei schweren Böden ist eine Strukturverbesserung (Spilt 6-16 mm, Sand 2-8 mm, Lava 2-4 mm u. a.) angebracht, auch reiner Spilt (2-16 mm) als Substrat ist möglich.
- Keine organischen Milch- oder Bodenverbesserungsstoffe verwenden

Pflanzung

- Vor dem Pflanzen alle Topfe durchdringend wässern, erst beim Pflanzen austropfen
- Pflanzen annähernd gleichmäßig über die Fläche verteilen, beginnend mit der Art, für die die niedrigste Stückzahl festgelegt wurde
- Erst nach dem Verteilen aller Stauden soll ausgepflückt und gepflanzt werden!
- Nach der Pflanzung durchdringend wässern!
- Geophyten im Herbst einzeln oder in kleinen Tuffen zu 3 bis 5 zwischen die Stauden einbringen, in jedes Pflanzloch nur eine Sorte

Mulchen

- mit mineralischen Mulchstoffen (Gestein, Porphyrt, Kalk, Lava)
- empfohlene Körnung 8-16 mm, Lava 2-8 mm
- Mulchschicht 5-7 cm dick
- bei größeren Flächen vor dem Pflanzen aufbewegen
- **Ungeeignet sind organische Mulchstoffe** (z. B. Rindenmulch, Schnittgut, Kompost)



Pflege

Ziel der Silbensommer-Komposition ist ein sich weitgehend selbst regulierendes System. Der Erhalt der gesamten Pflanzung ist wichtiger als das Überleben einzelner Arten. Die Pflege ist nur durch eine qualifizierte Fachkraft bzw. unter deren Anleitung möglich. Nach hiesigen Erfahrungen beträgt der Zeitaufwand für Jäten, mächthellen Rückschnitt und evtl. Nachmühen 5 bis 10 Akkum/m²/a. (ohne Rüst- und Wegezeiten). Im Pflanzjahr ist der Pflegeaufwand höher.

- **Wässern** Nur während der Anwachsphase bei anhaltender Trockenheit ist wiederholt durchdringend zu wässern. Verzicht auf Bewässerung in den Folgejahren fördert Blühescheitern sowie Stauffestigkeit und verringert den Pflegeaufwand.
- **Unkrautkontrolle** Regelmäßige, kurze Jätenphase sind empfehlenswert. Nicht haken, da dies die Entwicklung der Stauden stört und das Aufleben neuer Unkrautarten fördert.
- **Rückschnitt** Maschineller, bodennaher Komplettschnitt im Spätherbst vor Ausbruch der Zweiblipflanzen, z. B. mit Metallkoll oder Monoblenchenmaschine, Müllgut abräumen. Weiterer individueller Rückschnitt ist nicht erforderlich, außer beim Aftschwingel (*Festuca maris*).
- **Düngung** Nur bei sehr nährstoffarmen Böden und erkennbaren Mängeln ist zu düngen.

- 5 Heronnische Finken und seltene Bläuselchen besetzen auch im August den Platz.
- 6 Geier bilden das Geiz der Pflanzung.
- 7 Die Heronnische Finken besetzen den Platz im August.
- 8 Geier bilden das Geiz der Pflanzung.
- 9 Die Heronnische Finken besetzen den Platz im August.
- 10 Geier bilden das Geiz der Pflanzung.

- 1 Akkum/m²/a = Arbeitskräften pro Quadratmeter pro Jahr

08 Saum für Stadt- und Land

Schmetterlings- und Wildbiensaum – den ganzen Sommer Blüten in Hülle und Fülle

Nettopreis

- 1 kg: 120,00 € (0,24 €/m²)
- 100 g: 15,00 € (0,30 €/m²)
- Kleinpäckung
- 10 m²: 7,00 € (0,70 €/m²)
- Füllstoff
- 1 kg: 1,00 €

Verwendung Wir bieten den Wildbiennen- und Schmetterlingssaum in acht verschiedenen Mischungsrezepturen für die großen Naturräume Deutschlands an (siehe 8 Produktionsstufen auf Seite 11). Er ist für alle freie Landschaft konzipiert und kann entlang von Wegen, auf Steuerrainen, vor südexponierten Gebäuden und auch in langfristigen Ackerrandstreifen Buntbrachen eingebracht werden.

Charakteristik Die Mischung besteht aus 90% Wildblumen und berücksichtigt in besonderem Maß die Ansprüche von Wildbienen und Schmetterlingen an Trachtpflanzen.

10% Untergräser dienen als Futterpflanzen für Schmetterlingsraupen. Ein langer Blühspekt mit einigen frühzeitig blühenden Arten, wie dem Barbarakut, bis zu Hochsommerarten (z.B. Wegwarten und Malven) garantiert eine kontinuierliche Sammelquelle. Einige einjährige Arten sorgen dafür, dass bereits ab dem ersten Jahr ein entsprechender Bestand entsteht. In den Folgejahren werden sie von ausdauernden Arten ersetzt. Der Saum erreicht dann eine Höhe von 60–140 cm.

Pflege Nach erfolgter Bestandentwicklung genügt eine einmalige Mahd im Spätherbst oder noch besser im Frühjahr. Wintersteher bieten Sitzwarten für Vögel und die Samen sind begabtes Winterfutter. Idealerweise wird nicht gemulcht, sondern gemäht und das Mahdgut abgeräumt. An manchen Standorten reicht auch eine Mahd in zwei- bis dreijährigem Abstand.

Ansaatstärke 2 g/m², 20 kg/ha

Füllstoff zum Hochmischen auf 10 g/m², 100 kg/ha



Produktionsstufen

1	2	3	4	5	6	7	8
100	100	100	100	100	100	100	100
2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	1,5	1,5	1,5
2,0	5,0	4,0	4,0	4,0	4,0	3,0	3,0
0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	1,5	1,5	1,5
0,0	0,3	0,3	0,2	0,0	0,3	0,0	0,3
2,0	2,2	2,0	2,0	0,0	2,0	1,8	2,0
0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2
0,0	0,0	0,3	0,2	0,0	0,1	0,2	0,2
0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2
0,0	0,0	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2
0,0	0,5	0,5	0,5	0,0	0,3	0,0	0,0
0,0	0,0	2,0	0,0	3,0	0,0	4,0	3,0
7,0	7,0	6,0	7,0	8,0	7,0	5,0	6,0
4,0	3,0	2,5	3,5	3,0	1,5	1,5	2,0
0,0	1,5	1,5	2,0	0,0	1,5	1,5	1,5
0,0	3,5	3,0	4,0	0,0	3,1	3,0	3,0
0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
2,0	2,5	2,0	2,5	3,0	2,0	2,5	2,0
0,0	0,0	0,3	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0
5,0	5,0	5,0	4,6	6,0	5,0	4,5	4,5
3,0	3,0	2,0	2,0	3,0	2,0	1,5	2,0
2,0	0,5	0,5	1,0	2,0	1,0	0,0	0,0
2,0	2,0	1,5	1,5	2,0	1,5	1,0	1,0
2,5	2,0	1,5	1,5	2,0	1,5	1,5	1,5
1,5	1,5	1,0	0,0	1,5	0,5	0,7	0,8
0,0	1,5	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5,0	4,5	4,0	3,5	4,0	4,0	3,5	3,0
0,4	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
4,0	3,0	3,0	2,7	2,0	4,0	4,0	4,0
3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	2,0	1,5
3,0	0,0	0,0	5,0	4,0	2,0	1,5	0,0
3,0	3,0	3,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,5	0,5	0,0	1,0	0,5	1,0
2,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
2,0	3,0	2,0	3,0	0,0	2,0	2,5	2,0

Produktionsstufen

1	2	3	4	5	6	7	8
0,0	0,0	0,4	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,0	0,5	0,5
0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,3	0,0
0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0
2,7	3,8	2,0	0,0	3,0	3,0	3,0	3,0
0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	6,0	5,3	6,5
1,5	0,8	2,0	1,5	2,1	2,0	2,0	1,3
0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5,7	0,0	3,0	3,0	3,0	5,0	0,0	5,0
6,0	5,0	3,3	3,5	5,0	5,0	4,8	3,0
3,0	4,0	3,0	3,6	3,0	3,0	2,0	2,0
0,0	3,0	3,0	0,0	0,0	0,4	2,0	2,0
0,3	0,0	0,3	0,5	1,0	0,5	0,5	0,4
0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	1,0	0,0	0,0
3,5	3,0	2,0	2,5	2,0	2,0	2,0	2,6
0,0	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4
0,0	0,8	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,8	0,5	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0
1,5	1,6	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5	0,5
1,5	1,0	0,8	1,0	0,0	2,0	1,0	1,5
1,0	1,0	1,0	0,8	1,0	0,8	1,0	1,0
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,5	1,0	1,0

Produktionsstufen

1	2	3	4	5	6	7	8
0,0	3,0	2,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0
0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	3,0	3,0	3,0
0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	3,0	3,0	3,0
4,0	4,0	3,0	4,0	4,0	1,0	1,0	1,0
3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	1,0	1,0

Anlage 3